



**"Wissen ist Macht":
Grenzen der politischen Beratung und des Lobbyismus
im politischen Entscheidungsprozess**

Projektleitung:

- Prof. Dr. Michael Minkenberg, minkenberg@europa-uni.de, Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

Projektbearbeiter:

- Dr. Artur Kopka, kopka@europa-uni.de, Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

Förderorganisation(en): Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg

Laufzeit: Januar 2015 - Dezember 2015

Projektbeschreibung:

Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht bei diesem Forschungsprojekt die Frage nach den Grenzen zwischen der wissenschaftlichen Politikberatung und dem Lobbyismus sowie deren Rolle in der Praxis der politischen Entscheidungsfindung. Dabei sollen die Strukturen der Politikberatung und ihre Funktionsweise sowie das Zustandekommen der inhaltlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung unter besonderer Berücksichtigung des Grenzbereiches zwischen der wissenschaftlichen Politikberatung und dem Lobbyismus umfassend untersucht und vergleichend analysiert werden. Das besondere Augenmerk richtet sich dabei zum einen auf die Differenzierung zwischen der wissenschaftlichen Politikberatung und dem Lobbyismus und zum anderen auf die Maßstäbe für die Legitimität und Legalität unterschiedlicher Beratungsvorgänge im politischen Entscheidungsprozess. Es wird sowohl nach dem Einfluss der Berater und der Lobbyisten auf die politischen Entscheidungen als auch auf das Handeln und die Performanz der politischen Akteure gefragt. Darüber hinaus stehen die Strukturen sowie die gesetzlichen Regelungen im Bereich der politischen Beratung, der Gegenstand der Beratung, die Aufgaben und Arbeitsweisen sowie die Rekrutierung und die Kommunikationsweisen unterschiedlicher Berater im Mittelpunkt des Interesses.

Im Rahmen der geplanten Untersuchung wird zunächst die deutsch-polnische Vergleichsperspektive aufgegriffen, um als Pilotprojekt die Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Strukturen und der Funktionsweise der Politikberatung und des Lobbyismus in West- und Osteuropa vor dem Hintergrund ihrer historischen und kulturellen Rahmenbedingungen zu analysieren. Dabei sollen die relevanten Problemlagen im Bereich der Politikberatung und des Lobbyismus herausgearbeitet werden.

Da dieses Forschungsfeld angesichts der steigenden Relevanz der Politikberatung sowohl in der wissenschaftlichen Debatte als auch in der Politik der osteuropäischen EU-Mitgliedsländer noch wenig beleuchtet ist, liegt letzliches Ziel des Projekts darin, ein größeres auf Ostmitteleuropa bezogenes Vergleichsprojekt zu entwickeln, um somit diese Forschungslücke zu schließen.

Projektpartner:

(Intern):

- Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast, Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien
- Dr. Kamila Schöll-Mazurek, Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien
- Prof. Dr. Timm Beichelt, Masterstudiengang European Studies
- Dr. Jarosław Jańczak, Double Degree - Master of European Studies / Political Science

(Extern):

- Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich
- Dr. Herbert Höningsberger, Gesellschaft für angewandte Sozialwissenschaft und Statistik Ebertsheim sowie „Nautilus Politikberatung“ in Berlin/Wien
- Prof. Dr. habil. Dorota Piontek, Fakultät für Politikwissenschaften und Journalismus der Adam-Mickiewicz Universität in Poznań, Lehrstuhl für Pressesysteme und Presserecht
- Dr. Artur Lipiński, Fakultät für Politikwissenschaften und Journalismus der Adam-Mickiewicz Universität in Poznań, Lehrstuhl für Pressesysteme und Presserecht
- Dr. Bartłomiej Biskup, Fakultät für Journalismus und Politikwissenschaften der Warschauer Universität, Lehrstuhl für Soziologie und Psychologie der Politik
- Dr. Alexandra Moroska-Bonkiewicz, Fakultät für Sozialwissenschaften und Journalismus der Niederschlesischen Hochschule in Wrocław
- Dr. Monika Sus, Hertie School of Governance Berlin

Kontakt:

Europa-Universität Viadrina
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft
Große Scharrnstr. 59
Hauptgebäude, Räume 15-18
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: +49 (0) 335 5534 2694
Fax: +49 (0) 335 5534 72694
E-Mail: politik1 [at] europa-uni.de